



Ergebnisse des KEEP-Panels

„Ich vertraue Spiderman!“ Warum Kinder Spiderman manchmal mehr glauben als Experten

Das KEEP-Panel ist eine Langzeitstudie, die untersucht, wie sich die Fähigkeit, gute Entscheidungen zu treffen, im Kindes- und Jugendalter entwickelt. 2022 und 2023 startete das KEEP-Panel mit 6-jährigen Schulkindern und begleitet in den Folgejahren deren Entwicklung.

„Ich vertraue Spiderman!“

Wir kennen es alle: Habe ich dieses Shampoo wirklich gekauft, weil es besser ist? Oder weil eine medial bekannte Persönlichkeit davon geschwärmt hat?

Menschen, die wir mögen oder sympathisch finden, haben oft einen größeren Einfluss auf unser Verhalten, als uns bewusst ist. Mediale Persönlichkeiten wie Influencerinnen, Popikonen oder Sportstars lösen in uns ein Gefühl von Nähe und Vertrauen aus.

Das funktioniert nicht nur bei Erwachsenen. Auch Kinder begegnen täglich einer Vielzahl von medialen Figuren, ob in Serien, Spielen oder Büchern. Von Peppa Wutz bis Paw Patrol, von Elsa bis Spiderman: Die Auswahl ist riesig, und fast jedes Kind hat einen Lieblingscharakter, den es besonders gern hat. Und diese Lieblingscharaktere haben Einfluss. Fragt man ein Kind im Supermarkt, welches Müsli es möchte, fällt die Wahl nicht selten auf die bunte Packung mit Spiderman oder Anna und Elsa. Nicht, weil das Müsli unbedingt besser schmeckt, sondern weil die Lieblingscharaktere einfach cool sind.

Was hier passiert, ist ein ganz natürlicher psychologischer Vorgang: Sympathie erzeugt ein gutes Gefühl – auch „Affekt“ genannt – und dieses gute Gefühl beeinflusst, was wir tun oder wem wir glauben. Werbung nutzt diesen Mechanismus schon lange. Oder glauben wir wirklich, dass George Clooney ein wirklicher Kaffee-Experte ist?

Aber was passiert, wenn das gute Gefühl die richtige Entscheidung beeinflusst?

Wir wollten wissen, ob Erstklässler bekannte Lieblingsfiguren auch dann glauben, wenn sie objektiv falsch liegen.

Dafür entwickelten wir das Spiel „Lilos Weltraumreise“. In diesem Spiel reisen Kinder zu unterschiedlichen Planeten. Auf jedem Planeten ist ein Schatz versteckt, aber das Kind weiß nicht, wo. Um den Schatz zu finden, bekommt es zwei Ratschläge:

Einen Ratschlag eines bekannten Lieblingscharakters, z. B. Spiderman oder Bibi Blocksberg. Also von einem Charakter, den das Kind kennt und mag, der sich auf dem Planeten aber nicht auskennt.

Einen zweiten Ratschlag erhält es von einem nicht berühmten Charakter, der aber auf dem Planeten lebt und der weiß, wo der Schatz versteckt ist. Diese Figur stellt den Experten dar.

Das Kind muss sich nun entscheiden: Folge ich meinem Lieblingscharakter oder dem Experten?

Ergebnisse auf einen Blick: Wem folgen Kinder, dem Gefühl oder dem Wissen?

Unsere Ergebnisse zeigen, dass viele Kinder sich vom guten Gefühl leiten ließen und dem Ratschlag ihres Lieblingscharakters folgten. Damit überwog das gute Gefühl den Ratschlag des Experten.

Besonders spannend ist jedoch, dass nicht alle Kinder ihre Entscheidung auf Basis des Lieblingscharakters trafen. Einige Kinder orientierten sich nämlich gezielt an dem Experten. Diese Kinder konnten sich vom Gefühl lösen und eher sachlich entscheiden.



Unsere Unter-der-Lupe Ergebnisblätter informieren über ausgewählte Befunde aus dem Datensatz des KEEP-Panels

Wie entwickelten sich die Kinder über die Zeit? →



UNIVERSITÄT
ERFURT

Ergebnisse auf einen Blick: Wie entwickeln sich die Kinder?

Um zu überprüfen, wie sich diese Fähigkeit bei den Kindern entwickelt, wiederholten wir ein Jahr später die gleiche Aufgabe in der zweiten Klasse. Wir fanden, dass die Kinder sich in der Fähigkeit verbessert hatten, ihre Entscheidungen nicht immer vom guten Gefühl abhängig zu machen. Gleichzeitig blieben die Unterschiede zwischen den Kindern jedoch bestehen. Während es für einige Kinder keine Herausforderung war, dem Ratschlag des Experten zu folgen, gelang es manchen Kindern nicht, das gute Gefühl beim Entscheiden auszublenden.

Wieso unterscheiden sich die Kinder?

Ein möglicher Erklärungsansatz ist die Fähigkeit zur *kognitiven Reflexion*. Damit ist gemeint, den ersten Impuls zu hinterfragen und über das eigene Denken nachzudenken. Kinder, die diese Fähigkeit stärker zeigten, waren eher in der Lage, dem Experten zu folgen und sich nicht vom guten Gefühl des Lieblingscharakters ablenken zu lassen.

Dabei ist jedoch zu beachten, dass *kognitive Reflexion* hilfreich ist, aber kein Wundermittel, um kindliches Entscheiden gänzlich zu erklären. Kinder unterscheiden sich in vielen Eigenschaften, und wie sie Entscheidungen treffen, hängt von mehreren Faktoren ab. Unsere Forschung zeigt erste Zusammenhänge, aber auch, dass das nur ein Puzzleteil ist.

Was heißt das für den Alltag mit Kindern?

Kinder entwickeln ihre Entscheidungsfähigkeit Schritt für Schritt. Es ist ganz normal, dass Gefühle dabei eine große Rolle spielen. Insbesondere auch bei Charakteren, die sie durch ihren Alltag begleiten und die oft so gestaltet sind, dass sie emotional mitreißen. Dass Kinder ihnen glauben möchten, ist kein Fehler, sondern Teil ihrer Entwicklung.

Erwachsene können jedoch unterstützen, um die kognitive Reflexion anzuregen. Fragen wie: „*Wieso glaubst du, dass Spiderman recht hat?*“ oder „*Denkst du, man kann jemandem eher glauben, nur weil man ihn gern hat?*“ oder „*Wer kennt sich in der Geschichte eigentlich besser aus?*“, können Kinder darin unterstützen, ihr eigenes Denken zu hinterfragen.

Das Forschungsteam

Die Projektleitung Prof. Dr. Tilmann Betsch und Dr. Stefanie Lindow werden von einem großen Team an Studierenden und anderen Wissenschaftler:innen unterstützt. Gemeinsam wollen wir die Entscheidungsforschung voranbringen und freuen uns sehr auf die jährlichen Datenerhebungen mit den Panel-Kindern.

Die in diesem Unter-der-Lupe-Ergebnisblatt berichteten Befunde entstammen der Doktorarbeit von Lena-Elisa Breuer.

Veröffentlichter Artikel

Breuer, L. E., Lindow, S., & Betsch, T. (2024). In Spiderman we trust: The influence of familiar media characters on the decision-making of primary school children. *Acta Psychologica*, 249, 104470.

Kontakt: stefanie.lindow@uni-erfurt.de | Tel: 0361 737-2222 |
Universität Erfurt, Fachgebiet Psychologie, Nordhäuser Straße 63,
99089 Erfurt

<https://www.uni-erfurt.de/erfurt-laboratory-for-empirical-research>



Unsere **Unter-der-Lupe Ergebnisblätter** informieren über ausgewählte Befunde aus dem Datensatz des KEEP-Panel



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website. Besuchen Sie auf der Seite des ErfurtLabs die Unterseite „KEEP-Panel“.